Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 7 (1913)
Heft: 8

Buchbesprechung: Büchertisch
Autor: L.R.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Büchertisch.

Vom Alten zum Neuen. Betrachtungen über Ev. Joh. 3, 1—21, v. J. U. Wuhrmann. Verlag von Kober C. F. Spittelers Nachfolger, Basel 1911.

Unser verehrter Mitarbeiter erläutert an Grund der Nikodemusgeschichte das alte und stets neue Thema vom Zusammenstoß der Wahrheit des Gottesreiches mit dem religiösen Wesen: dem Kirchentum, der Theologie, der Schriftgelehrsamkeit, dem, vielleicht religiös gefirnißten, Weltgeist. Er tut das mit der Verbindung von Nüchternheit und Tapferkeit, die ihm eigen ist, und mit tiefer Einsicht in Wesen und Art des Gottesreiches. Durch das ganze Buch hin findet sich eine Fülle von feinen und wertvollen Aeußerungen. Ueber Einzelheiten wird dieser und jener anders denken, auch in der Auffassung des Johannesevangeliums überhaupt vielleicht etwas von der des Verfassers abweichen, aber darauf kommt es nicht an; die Durchführung des Hauptthemas wird auch solchen Lesern Freude und Gewinn bringen können.

L. R.

Warum bleiben wir in der Kirche? Eine Aussprache über Kirche, Bekenntnis, Liturgie von Hauptpfarrer Dr. Geyer und Pfarrer Lic. Dr. Rittelmeyer. Verlag von Heinrich Kerler, Ulm, 1913.

Die beiden Nürnberger Pfarrer, von denen in den Neuen Wegen schon öfters die Rede war, beantworten in diesem Heft die zwei Fragen: Warum wollen wir in der Kirche bleiben? (Geyer). Warum dürfen wir in der Kirche bleiben? (Rittelmeyer). Es sind die Fragen, die auch uns bewegen; nur werden sie aus einer ganz andern Lage heraus gestellt und beantwortet. Für uns würden sich beide Fragen in die eine zusammenfassen: Warum müssen wir in der Kirche bleiben? Aber es ist ja für uns gerade sehr interessant, zu sehen, wie die Nürnberger Pfarrer sich gegen einen Angreifer wehren müssen, der uns in Ruhe läßt: die Orthodoxie. Was für Zustände sind das, wo solche Männer um das Recht kämpfen müssen, in der evangelischen Kirche zu bleiben, Männer, die man, wie wir schon einmal bemerkt haben, bei uns ruhig zu den „Positiven" rechnete, Männer dazu von diesem Wert! Aber auch abgesehen davon ist das, was Geyer und Rittelmeyer zu sagen haben, immer bedeutend und des Lesens reichlich wert.

L. R.

Redaktionelle Bemerkungen.

Wir möchten noch nachträglich auf den Aufsatz hinweisen, den Herr Pfarrer Paul Jäger in Freiburg i. Br. über die religiös-soziale Konferenz in Bern geschrieben hat (Nr. 25: Bei den Schweizern). Er enthält eine so feine und hochherzige Beurteilung unserer Bestrebungen, daß wir vorläufig auf eine Fortsetzung der Auseinandersetzung mit den „Deutschen" verzichten dürfen.

Einen wertvollen Beitrag zur Kenntnis der sozialen Bewegungen innerhalb der Kirchen liefert Karl Holl: Thomas Chalmers und die Anfänge der kirchlich-sozialen Bewegung (Zeitschrift für Theologie und Kirche, 4. Heft 1913).

In der „Rundschau" der letzten Nummer hätten die ersten drei Beiträge „Zur Beleuchtung des Militarismus" durch arabische Ziffern bezeichnet und jene Ueberschrift nur auf sie bezogen werden sollen.

Die Aufsätze zur Landfrage in dieser Nummer verstehen wir als weitere Stimmen zur Diskussion des wichtigen Gegenstandes. Die Hauptsache ist uns zunächst, daß möglichst viele der Berufenen auf die in Betracht kommenden Fragen aufmerksam werden.

Redaktion: Liz. **J. Matthieu**, Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz**, Professor in Zürich; **L. Stückelberger**, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition von **R. G. Zbinden** in Basel.